



Niederschrift zur 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 24.06.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky
Herr Peter Hummer
Herr Detlef Klucke
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Herr Olaf Manthey
Herr Carsten Preuß

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Fred Hasselmann

Protokollant

Herr Robert Gottlick

Gäste

Bürger

13 Gäste/Bürger laut Anwesenheitsliste

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Preuß, eröffnet um 19:00 Uhr die Ausschusssitzung und begrüßte die Anwesenden.

Herr Klucke beanstandet die Sitzordnung, er möchte das Sicherheitskonzept sehen.

Herr Preuß: Die Sicherheit ist soweit wie möglich gewährleistet, jeder muss für sich selbst entscheiden, ob er sich dem aussetzen möchte oder nicht.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind acht anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur gegenständlichen Tagesordnung vor. Diese wird unverändert beschlossen.

Abstimmung: 7 / 0 / 1

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 07.05.2020 und vom 20.05.2020

Es liegen keine Niederschriften vom 07.05.2020 und 20.05.2020 vor.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Der Bericht aus der Verwaltung wird per Präsentation von Frau Schwarzweller erläutert. Die Präsentation wird dem Urprotokoll als Anlage 1 beigefügt.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Juricke: Wurde Ihnen die E-Mail weitergeleitet? Das Bürgerhaus und die Turnhalle stehen frei, er hält den Sitzungsort für bedenklich.

Herr Preuß: Nein, die E-Mail wurde nicht weitergeleitet. Er nimmt die Anmerkung zum Sitzungsort zur Kenntnis.

Herr Juricke: Was ist mit den sachkundigen Einwohnern?

Herr Preuß erklärt den Sachstand zu den sachkundigen Einwohnern.

Frau Schreiber beantragt Rederecht zu dem Tagesordnungspunkt 8.2. Die Hauptausschussmitglieder sollen klären, wieso sachkundiges Personal nach Hause geschickt wird. Wie viel Geld wurde für den Hygienebeauftragten ausgegeben? An Herrn Preuß: es reicht nicht, nur darauf hinzuweisen, die Sicherheit in Corona Zeiten ist zu gewährleisten. Der Sicherheitsabstand von 1,5 m ist nicht eingehalten.

Herr Preuß: Es wurde nach besten Wissen und Gewissen gehandelt. Hat die Verwaltung ein Hygienekonzept?

Frau Schwarzweller: Nein.

Herr Leisten: Fragt nach dem Hygienekonzept. Was hat den Ausschussvorsitzenden bewogen den Ausschuss hier stattfinden zu lassen?

Herr Preuß: Der Hauptausschuss tagt immer hier. Der Inhalt der Tagesordnung lässt nicht erkennen, dass mit einem übermäßigen Andrang zur Sitzung zu rechnen gewesen wäre. Er habe die Pflicht zur Wahl eines Veranstaltungsortes, der den durchschnittlichen Besucherzahlen Platz bietet.

Frau Schreiber: Wenn keine bedeutenden Tagesordnungspunkte auf der Liste sind, warum wurde dann der Termin der Stadtverordnetenversammlung verschoben?

Herr Preuß: Der Hauptausschuss muss vor der Stadtverordnetenversammlung tagen, damit die richtige Reihenfolge gewährleistet ist.

Herr Blanke: In einer Ortsbeiratssitzung in Groß Machnow war die Kooperationsvereinbarung mit Rangsdorf wegen der Nordumfahrung auf der Tagesordnung, warum haben wir in keinem Ausschuss darüber gesprochen?

Frau Schwarzweller: Der Beschluss wurde vom Bürgermeister zurückgezogen. Sobald es eine Vorlage gibt, wird das hier in den Ausschüssen behandelt.

Herr Gurczik: Wäre es nicht besser, erst hier darüber zu reden, als vorher schon einen Vertrag auszuarbeiten.

Frau Schwarzweller: Nein.

Frau Küchenmeister: Wird das Thema nur in diesem Ausschuss behandelt?

Frau Schwarzweller: Die Kooperationsvereinbarung geht durch alle Gremien. Über den Vertrag muss noch verhandelt werden, an diesem Punkt sind wir jedoch noch nicht.

Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Hummer: Er hat eine Beschwerde beim Landkreis wegen der Wahl des Ausschussvorsitzenden des Hauptausschusses eingereicht. Der Landkreis hat ihm mitgeteilt, dass er seine Rechte gerichtlich geltend machen kann. Er schlägt vor, eine Prüfung und ein Rechtsgutachten bei der Kanzlei Dombert abzufordern. Die Stadt soll dafür nochmal Geld in die Hand nehmen.

Herr Kühnapfel: Es ist alles richtig gelaufen. Herr Hummer soll sein Recht in Anspruch nehmen.

Herr Leisten: Ist mit dem Tagungsraum nicht einverstanden. Alle anderen Sitzungen finden in Räumlichkeiten mit mehr Platz statt. Weitere Punkte, wie der Haushalt und das Haushaltssicherungskonzept, gehören auf die Tagesordnung. Was ist mit der Brücke in Wünsdorf? Es gibt eine mangelnde Transparenz zum Thema Nordumfahrung Dabendorf.

Frau Schwarzweller: Es wurde kein Vertrag und keine Kooperationsvereinbarung mit Rangsdorf geschlossen. Erst wenn die Optionen ausgehandelt sind, gibt es eine Vorlage für die Stadtverordneten.

Herr Preuß: Der Haushaltsplan wird nicht im Hauptausschuss behandelt.

Herr Klucke: Schlägt einen gemeinsamen Änderungsantrag auf der Stadtverordnetenversammlung vor. Die Arbeit des Ausschusses für Finanzen ist nicht in der Stadtverordnetenversammlung zu machen.

Herr Preuß: Der Antrag war noch nicht soweit vorbereitet.

Herr Hummer: Vor dem SVV-Beschluss zur Nordumfahrung Dabendorf wurde über alles gesprochen und alles beschlossen. Warum reden wir jetzt über eine Verkehrsführung?

Frau Schwarzweller: Die Kreuzungsvereinbarung wurde in der Vergangenheit versäumt. Mit dem Planungsrecht sind wir im Rückstand. Wir haben sozusagen ein Problem und sind auf Hilfe angewiesen. Wir können das nicht alleine stemmen.

Herr Hummer: Wir hatten eine 1/3-Lösung und auf einmal kippt der Bund alles?

Herr Preuß: Das haben wir alles auf dem BBW-Sonderausschuss diskutiert. Das Klage-recht wurde nicht genutzt. Jetzt haben alle ein Problem.

Herr Manthey: Die Niederschriften ziehen sich hin. Der Bericht aus der Verwaltung kann als Mail zugeschickt werden. Ist noch etwas von der unteren Bauaufsichtsbehörde gekommen? Herr Preuß haben sie die Rechtmäßigkeit der Wahl geprüft?

Frau Schwarzweller: Dieser Bericht aus der Verwaltung wird auch zur kommenden Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Die Problematik wurde noch einmal bei der UBA vorgetragen, hier ist bisher keine Klärung erfolgt.

Herr Preuß: Hat sich erkundigt und ist der Meinung von Herrn Kühnapfel, dass die Wahl rechtens gelaufen ist.

Herr Manthey: Hat Verständnis für die momentanen Zustände in der Verwaltung, wünscht sich trotzdem dem Bericht aus der Verwaltung als E-Mail.

Herr Preuß: Der Bericht aus der Verwaltung ist in Aussicht, die Fertigstellung der Niederschriften wird sich noch ein wenig hinziehen.

Herr Kühnapfel bittet um Zusammenfassung aller Beschlüsse seit 2014. Er kennt keine Verhandlungen mit Rangsdorf. Er ist sich sicher, dass über Verhandlungen in Ausschüssen berichtet und beraten werden muss. Es ist unklar, wann die Bahn ein Änderungskonzept bekannt gegeben hat. Er war am 10.06.2020 nicht auf der BBW-Sondersitzung.

Frau Schwarzweller: Die Bahn beteiligt sich nicht an den Brückenkosten. Hinsichtlich der Streckenplanung gibt es keine Änderungen. Wie kommen wir mit der Nordumfahrung klar? Wir arbeiten mit Hochdruck an Klärungen mit der Bahn.

Herr Kühnapfel: Die Nordumfahrung ist nicht Bestandteil der Planung der Bahn. Muss die Bahn die Brücke nicht wenigstens in der Planung einzeichnen?

Frau Schwarzweller: Die Bahn hat nichts mit der Brücke zu tun.

Herr Preuß: Meldung von Herrn Gurczik, der kein Mitglied ist.

Abstimmung Rederecht für Herrn Gurczik: 8 / 0 / 0

Herr Gurczik: Hätten wir im Januar die Versammlung gemacht, hätten wir auch arbeiten können. Wir hatten kein Verbot uns zu versammeln.

Herr Preuß: Selbst Ende letzten Jahres wäre es schon zu spät gewesen.

Herr Klucke: Hat einen Vorschlag zur Bahnüberquerung, es sollte Thema in jedem Ausschuss sein. Im Stadtblatt stehen aktuell keine namentlichen Abstimmungen der Beschlussvorlagen drinnen.

Herr Hasselmann: Wie schon berichtet ist die Aufführung sämtlicher namentlicher Abstimmungen im Stadtblatt ein Problem des zur Verfügung stehenden Platzes. Daher wird das Ergebnis namentlicher Abstimmungen nur bei sehr knappen Ergebnis angeführt oder wenn es um bedeutende Abstimmungen geht.

Frau Schwarzweller: Es ist eine aktive Mitarbeit aller Stadtverordneten gewünscht. Der Ausschuss BBW wird auch zu den Terminen mit der Bahn eingeladen.

Herr Preuß beantragt Rederecht für Frau Küchenmeister:

Abstimmung: 8 / 0 / 0

Frau Küchenmeister: Warum wurde der Antrag nicht im Ausschuss für Finanzen beraten?

Herr Preuß: Der Antrag war zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig.

Frau Küchenmeister: Deshalb war auch die Terminverschiebung gewünscht. Bevor jemanden im Bauamt damit beschäftigt wird, hätte die Thematik im Ausschuss BBW diskutiert werden sollen. Das hätte weniger Ressourcen verbraucht. Die Einschätzung der Kommunalaufsicht bestätigt die Verletzung der innerorganisatorischen Rechte, deshalb ist die Erstellung eines Rechtsgutachtens durch die Kanzlei Dombert erforderlich.

zu 8 **Beratung von Beschlussvorlagen**

zu 8.1 **Widmungsverfügung über die nördliche Schleife am Wünsdorfer Platz** **Vorlage: 055/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Widmung der nördlichen Schleifen des Wünsdorfer Platzes als öffentliche Verkehrsfläche.

Herr Manthey bittet um Bekanntgabe der Abstimmergebnisse der vorberatenden Gremien.

Ausschuss BBW, 19.06.2020: 4 / 0 / 1

Ortsbeirat Wünsdorf, 23.06.2020: 3 / 0 / 0

Abstimmung: 8 / 0 / 0

zu 8.2 Aufstellungsbeschluss für die Änderung 4.1. zum FNP der Stadt Zossen - Wohnen am Olympiastadion
Vorlage: 053/20/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Aufstellung der 4.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen im Bereich des Bebauungsplanes „Wohnen am Olympiastadion“ und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB.

Herr Leisten: Wann hat der Ortsbeirat Wünsdorf dagegen gestimmt? Welche Gegenargumente gibt es?

Frau Schwarzweller: Es soll die Möglichkeit zur Errichtung einer Kita und für Bebauung zu Wohnzwecken ermöglicht werden. Wieso der Ortsbeirat dagegen gestimmt hat, ist nicht bekannt.

Frau Schreiber: Verweist auf den Aufstellungsbeschluss, es geht hier um die Beplanung stadteigener Flächen. Das Olympiastadion soll für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen. Die Festsetzung verhindert die Durchführung des Teilemarktes, diese Fläche wäre lila auszuweisen. Es wird versucht, durch die Hintertür Änderungen herbeizuführen. Sie rät dringend an, die Beschlussvorlage nach der Sommerpause zusammen mit dem Bebauungsplan zu beraten.

Frau Schwarzweller: Die Planungsziele stimmen nicht mit dem aktuellen Planungsrecht überein. Der B-Plan ist aus dem Flächennutzungsplan entwickelt, deswegen sind Änderungen des Flächennutzungsplanes notwendig. Es sind Flächen der Stadt und der EWZ.

Frau Schreiber: Sie haben zugegeben, dass Sie möchten, dass der Wald Wald bleiben soll.

Frau Schwarzweller: Ja, Wald- und Grünflächen sind gewollt, die Änderungswünsche der EWZ sind nachvollziehbar.

Herr Preuß: Die Änderungen erfolgen im Einvernehmen mit der EWZ.

Herr Hummer: Damals war eine Mischnutzung vorgesehen und er wünscht, dass das so bleibt.

Frau Schwarzweller: Soll die Geschäftsführerin der EWZ eingeladen werden?

Herr Hummer: Möchte die Beschlussvorlage im Ausschuss BBW auf die Tagesordnung.

Herr Preuß lässt über ein Rederecht für Herrn Wilke abstimmen:

Abstimmung: 7 / 0 / 1

Herr Wilke: Der Beschluss zur Entwicklung eines Mischgebietes wurde damals mit 2 / 1 / 2 gestimmt. Den jetzigen Beschluss wird er in dieser Form ablehnen.

Frau Schwarzweller lädt Frau Flügge zum nächsten Ausschuss BBW ein.

Herr Kühnapfel: Weist auf einen fehlenden Punkt in der Beschlussvorlage hin: "Mit diesem Beschluss wird der Beschluss vom ___ aufgehoben.

Abstimmung zur Vertagung: 8 / 0 / 0

zu 8.3 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Töpchiner Weg - kleines Dreieck“ nach § 13a BauGB
Vorlage: 054/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Töpchiner Weg – kleines Dreieck“ nach § 13 a BauGB (Baugesetzbuch) und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) BauGB.*

und

2. *Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB unter Prüfung der Notwendigkeit der Öffentlichkeitsbeteiligung.*

Abstimmung: 8 / 0 / 0

**zu 8.4 Offenlagebeschluss zur erneuten Offenlage gemäß §4a(3) BauGB des Bebauungsplanes „Wohngebiet Glienicker Straße – 1. BA“ im GT Dabendorf der Stadt Zossen
Vorlage: 056/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Glienicker Straße - 1.BA“ wird in der vorliegenden Form gebilligt.*

und

2. *Der vorliegende überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Glienicker Straße- 1. BA“ wird gemäß §3(2) BauGB für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §4(2) BauGB.*

Herr Kühnappel: Er hat dem Vorhaben bisher zugestimmt und wird dies auch weiterhin machen.

Herr Hummer: Dies ist ein sehr interessantes Gebiet. Er hat die Flurkarte eingesehen und ist dafür.

Herr Leisten wundert sich über das Ergebnis des Ausschusses BBW.

Herr Klucke: Von seiner Seite kam bisher auch Zustimmung. Später wird es einen zweiten Bauabschnitt geben. Er beantragt den stellvertretenden Vorsitzenden des BBW zu der Beschlussvorlage anzuhören.

Abstimmung über das Rederecht für Herrn Reimer: 8 / 0 / 0

Herr Reimer: Ist grundsätzlich nicht für das neue Bauvorhaben. Er hat auch schon in der Stadtverordnetenversammlung auf die infrastrukturellen Probleme hingewiesen. Er wird weiter so abstimmen, bis die Verwaltung Lösungsvorschläge bringt.

Herr Klucke: Es ist grob fahrlässig so gegenüber dem Bauherrn zu verfahren.

Herr Reimer: Es fehlen 160 Kitaplätze und es gibt keine Möglichkeit den Rechtsanspruch zu erfüllen. Auch andere Gemeinden verfahren so. Es ist kein Geld für Kitas vorhanden, die Kassen sind leer. Es gibt nur noch mehr Probleme. Das Bauen auf Teufel kommt raus wird das Problem nur verschlimmern.

Frau Schwarzweller: Wird mit dem Investor sprechen, ob dort noch Platz für eine Kita geschaffen werden kann.

Frau Küchenmeister: Haben wir die Möglichkeit die Kapazitäten zu erweitern (Dabendorf)?

Frau Schwarzweller: Es gibt keine freien Kapazitäten, wir sind stark an der Grenze. In Dabendorf können laut Schulkonferenz kein Hort und eine Schule zusammen in einem Gebäude untergebracht werden. Die Aus- und Umbaukonzepte wurden kurz erläutert.

Herr Kühnapfel stimmt Herrn Reimer grundsätzlich zu, allerdings bei zukünftigen Projekten, nicht bei Projekten die schon ewig laufen. Herr Kühnapfel bittet um Abstimmung.

Frau Leisten beantragt Rederecht.

Abstimmung zum Rederecht: 8 / 0 / 0

Frau Leisten: Muss Herr Reimer zustimmen, die Mitglieder des BBW sollten sich in solchen Fragen jedoch klarer positionieren und sich nicht enthalten. Das Bauen auf Teufel komm raus ist bei der aktuellen Infrastruktur nicht hinnehmbar, es wird immer voller.

Herr Leisten: Da der Vorgang schon lange auf dem Tisch liegt, ist man in der Pflicht zuzustimmen.

Abstimmung: 6 / 0 / 2

zu 9 Anträge von Fraktionen

zu 9.1 Antrag der Fraktion VUB / WK vom 10.05.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.05.2020: Sofortige Instandsetzung des Radweges Kallinchen - Wünsdorf, Anbindung des Wohngebietes Eichenhain, Aufstellen eines Pflegeplanes und Ausschilderung Vorlage: 050/20

Frau Schwarzweller: Am 08.07.2020 findet ein Vor-Ort-Termin mit der Feuerwehr, dem Bauhof, dem Ortsbeirat und dem Ordnungsamt statt.

Herr Kühnapfel: Beantragt die Vertagung des Antrages auf eine Sitzung nach dem Vor-Ort-Termin.

Herr Hummer: Sind die Kosten dafür im Haushalt eingeplant?

Herr Preuß: Nein, auch deshalb die Vertagung.

Abstimmung zu Vertagung: 8 / 0 / 0

Carsten Preuß
Ausschussvorsitzender

Robert Gottlick
Protokollant